



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe

Boyman, Jakob

Cölln, 1650

Cap. VIII. Vbung der Lieb gegen d[as] ebenbild Gottes/ das ist/ den
Nechsten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45647

Die Lieb gegen das Eben-bild Gottes
das ist/Deinen neben menschen.

Gott allein will ein Herz deines Herzes
Gens/vñ ein ziel deiner Lieb sein: Welche
che damit sie nit etwa fehlete / hatt er
sem seine Geschöpff/ entweder ein Mersch
zeigen seiner Güte/ oder aber ein Bild
muß seiner Gottheit eingetruckt/ damit
in allen vnd alles in ihm geliebet würde
so mustu dann deinen Nächsten liebens

1. **A**ls ein Ebenbild deines Gottes
durch die Natur.
2. Als ein Gleichnuß Gottes durch
Gnad/ vnd Tugendt.
3. Als deines gleichen. Welchen
lieben ist nit menschlich. Weil von Natur
alles liebet seines gleichen.
4. Als welchen du in ewigkeit liebet
wirst/ ohn wessen Lieb du nit kanst sein
sein.
5. Als dein Mit-glied/ des Leibs deines
Christus ist: dessen leben/ die Gnad ist
dessen kunst die Lieb ist.

5. Als einen Statthalter Gottes/welcher an dessen Platz Tribut der Lieb von dir fordern solle.

7. Als welchen du zu lieben durch ein anstruckliches Gebott gehalten bist; mit bedrewung des ewigen Tods/ wo fern du nit liebest.

8. Als welchen Gott liebet/ vnd in ewigkeit zu lieben bereit ist.

9. Als welcher entweder der Lieb würdig ist/ weil er gerecht ist/ oder aber sein kan.

10. Als welchen du/ durch die Gnadt leichtlich kanst lieben / vnd darzu durch die Gemeinschaft der Natur geneigt wirst.

11. Als welchen du mit deinem größten Nutzen lieben wirst: weil die Lieb dir mit ihm alles gemein macht.

12. Als welchem du nichts bessers/ als Lieb beweisen kanst: dir aber nichts mehr zu stehet. Gott nichts höher gefällig ist.

Liebe dan vnd Sprich.

O Allerliebreichster Gott / du bist nit nur in dir; sonderen auch in

E 2 dem

dem Menschen deinem Ebenbild
 Liebreich / doch liebe ich in ihm vñnd
 Ihn deinet wegen: weil er dein Eben-
 bild ist / dir Gleich ist / vñnd ich ihn hoffe
 in Ewigkeit zu lieben: weil er ein Glied
 ist meines Leibs / vñnd ein Kenntmeister
 meiner Lieb gegen dich / weil mir die
 Lieb gebotten / vñnd er der Lieb werth
 ist / oder sein kan; von mir aber muß
 vor solchen gehalten werden. Weil
 mir nichts mögliches sein wird / Ihn
 nichts liebers thun kan / dir nichts an-
 genehmers als lieben.

Vñnd damit diese deine Lieb nit ver-
 hindert werde / hastu so viel weisen / die
 Lieb gegen deinen Nächsten zu vben / auß
 wie viel weiß du Ihn nutzen kanst. Da-
 mit dich aber auch die Natur nit betrie-
 ge / so lehrt dich recht Lieben / der Lehr-
 meister der Lieb Christus.

1. Welcher also liebet / daß er sei-
 nen Geliebten guts wolle / vñnd thue
 Wain du anders liebest / so liebest du nit
 son

sonde
 phue

2.

he. 3.
 die li

3.

danc
 liebe

die 2

4.

berse
 Ong

dir n

Haß

5

guts

wür

dich

güte

6

nich

liebe

Der

ong

7

laste

son

sondern hast nur einen schein der Lieb/
ohne Lieb.

2. Welcher also liebet / daß er verzehe.
Zu gar hart ist dein Lieb / wann du nur
die liebest / welche dir guts thun.

3. Welcher also liebet / daß er die Un-
danckbarkeit / vbertrage: Wann du also
liebest / so gibstu nicht / sondern verkauffst
die Wolthaten.

4. Welcher also liebet / daß er denen
verschone / welche vmb verzeihung bitten:
Vngerecht ist deine Lieb / wann sie von
dir nicht kan erbitten werden ; oder in
Haß verändert wird.

5. Welcher also liebet / daß er denen
guts thue / welche seiner Gutthaten vn-
würdig seind : wilstu recht lieben / achte
dich allein unwürdig / alle andere deiner
güter würdig.

6. Welcher also liebet / daß er sein Lieb
nicht nach der Fortun ändere / oder lencke;
liebe du im gleichen / nit das Glück / son-
dern den Menschen : so wol im glück als
vnglück.

7. Welcher also liebet / daß er nit die
Laster in den Personen / sondern die Per-

sonen liebe. Du bist ein vnglücklicher Liebhaber / wann du die Laster des Geliebten nicht hassest.

8. Welcher also liebet / daß er in dem Geliebten mit seiner Lieb erstatte / was an dessen lieblichkeit manglet : Erstatte du auch in deinem Nächsten / auß dem deinigen / was ihm zur lieb abgehet. Die Lieb ist dem goldt gleich / sie gibt werth / wo sie teins findet.

9. Welcher also liebet / daß er deine Natur anneme / vnd Mensch werde. Also liebe deinen Nächsten / daß beyder nur ein Herz vnd ein Seel seye.

10. Welcher also liebet / daß er die Person / vnd Schuld des Geliebten anneme / vnd bezahle : Dein lieb ist nicht auffricht / wann du deinem Nächsten zu lieb / nichts leiden wilst.

11. Welcher also liebet / daß er der Niedrigste worden ist / welcher der Höchste war. Wann du recht liebest / so muß dir nichts zu gering sein / welches du dem Nächsten zu lieb thun kanst.

12. Welcher also liebet / daß er seine lieb allen andern sachen vorziehe ; vnd lie-

ber /
leid
allen
als d
rem
S
Lieb
alles
Eren

Ano

D
oben
cken.
W
nem
gebr
f.
falle
No

ber/ an Ehr / vnd Leben wolle schaden
 leiden/ als an der Lieb. Wann du vnder
 allen deinen sachen etwas anders höher
 als die Lieb schätzest/ so weistu die Lieb ih-
 rem werth nach nicht zu schätzen.

O Allerliebste Lehr-Meister der
 Lieb / Christe/ lehre mich / Dich vber
 alles lieben / vnd deinetwegen / deinem
 Exempel nach / meinen Nächsten.

Das IX. Capitel.

Anordnung der Lieb gegen Gott/
 vnd Auftheilung die-
 ses Tags.

Damit dich vielfältige Practicken/
 vnd Weisen die Lieb gegen Gott zu
 vben / von der Lieb selbst nicht abschre-
 cken: soltu diß vorhin mercken.

Erstlich. Daß nicht alles müsse an ei-
 nem tag geübet werden / was allhie be-
 gebracht wirdt :

I. Sondern etliche nach deinem ge-
 fallen alle Wochen einmahl / oder alle
 Monat einmahl / oder sonst / wann es